



Weihnachtsbeleuchtung Wetzikon

- Ausgangslage und Zielsetzungen
- Trägerschaft
- Zeitplanung
- Themenspeicher

Stand vom 30. März 2017
Stefan Lenz



Projekt auf einen Blick

Eigenschaft	Beschreibung
Zielsetzung	Beschaffung und Bewirtschaftung einer Weihnachtsbeleuchtung ab Advent 2018
Trägerschaft	<ul style="list-style-type: none">• Private Trägerschaft (Unternehmen, Vereine, Privatpersonen) mit öffentlicher Unterstützung• Beteiligung der Stadt Wetzikon und der Stadtwerke von zentraler Bedeutung (öffentlicher Grund)
Rechtsform für Trägerschaft	Genossenschaft oder Verein – auch als Kombination / Erweiterung einer bereit existierenden Trägerschaft möglich
Zeitplan	<ul style="list-style-type: none">• Projektstart und Gründung der Trägerschaft (z. B. Genossenschaft) ab Mai 2017• Beschaffung im Februar 2018• Erste Etappe der Beleuchtung in Wetzikon ab Advent 2018
Beleuchtungskonzept	Konzept ist auszuarbeiten, das Konzept soll erweiterbar sein
Kosten	<ul style="list-style-type: none">• Kosten für die Beschaffung sind abhängig vom Beleuchtungskonzept• Kosten für den Betrieb könnten weitgehend über einen Leistungsauftrag mit den Stadtwerken finanziert werden (in Klärung)
Politischer Status	Interessensabklärung beim Stadtrat Wetzikon mittels Interpellation eingereicht.



Inhaltsübersicht

Ausgangslage und Zielsetzungen

Trägerschaft

Rolle der Stadt Wetzikon

Projektplanung und Themenspeicher

Anhang



Ausgangslage und Zielsetzungen

Ausgangslage

- Wetzikon verfügt **seit 2015** über keine öffentliche Weihnachtsbeleuchtung.
- **Projekte** dazu wurden in den letzten Jahren **mehrfach gestartet** – aber nicht erfolgreich durchgeführt.
- Gründe für das **Scheitern** der Projekte waren Uneinigkeiten über Art und Weise der Weihnachtsbeleuchtung oder auch die Finanzen.

Zielsetzungen des Projektes

- Mit einer Wetziker Weihnachtsbeleuchtung wollen wir in unserer Stadt die **weihnachtliche Stimmung fördern** und ausgewählte Ortsteile von Wetzikon zur Weihnachtszeit **«erleuchten»**.
- Die **emotionale und finanzielle Trägerschaft** der Wetziker Weihnachtsbeleuchtung soll **breit abgestützt** sein.
- Die **Bewirtschaftung** (Unterhalt, Lagerung, Montage und Demontage) soll **langfristig sichergestellt** sein.



Trägerschaft

Als **Trägerschaft** für die Weihnachtsbeleuchtung Wetzikon wird die Anwendung **einer Genossenschaft** geprüft.

Die gewählte Trägerschaft (bzw. gegründete Rechtspersönlichkeit) soll die **Evaluation** (Auswahl), die **Beschaffung** durchführen und auch für die **Bewirtschaftung** der Weihnachtsbeleuchtung Wetzikon verantwortlich sein.

Mit einer Genossenschaft ist es möglich, **unterschiedliche** interessierte **Personen**, die sich **für die Weihnachtsbeleuchtung Wetzikon** einsetzen möchten, in einer **zweckgebundenen, privatrechtlichen Organisation** **zusammenzuschliessen**:





Rolle der Stadt Wetzikon

Eine **breite Trägerschaft** steht im Vordergrund

- Das **Vorhaben der Genossenschaft** für eine Weihnachtsbeleuchtung ist ein Anliegen **von engagierten Einwohnern und Unternehmen** von Wetzikon.
- Die Weihnachtsbeleuchtung soll **ein langjähriges Projekt** sein und eine **breite Trägerschaft** aufweisen.
- Die **Stadt Wetzikon bzw. der Stadtrat** und die **Stadtverwaltung** sind im Projekt sehr **willkommen**.
- Angestrebt wird eine kooperative Zusammenarbeit der Bevölkerung mit dem Stadtrat und der Stadtverwaltung. Das Vorhaben sollte als **«Public Private Partnership» (PPP)** ausgestaltet sein.

Die **Rolle der Stadt Wetzikon** soll wie folgt mit dem Stadtrat diskutiert werden:

- Mitarbeit bei der Konzeption und Auswahl der Weihnachtsbeleuchtung im Projektteam?
- Zeichnung von Anteilscheinen zur finanziellen Unterstützung des Projektes?
- Unterstützung in der Bewirtschaftung der Weihnachtsbeleuchtung mit den Stadtwerken?



Vergleich der möglichen Trägerschaften

Eigenschaft	Verein	Genossenschaft	Beurteilung
Eigene Rechtspersönlichkeit	Ja	Ja	+ / -
Mindestzahl Gründer	2	7	
Gründerzusammensetzung	natürliche und/oder juristische Personen	natürliche und/oder juristische Personen	+ / -
Mindestkapital	-	-	+ / -
Firmenbildung	Freie Wahl, Erkennbarkeit als Verein notwendig	Sachname oder Fantasiename. Zusatz "Genossenschaft" obligatorisch	+ / -
Entstehung	Mit der Gründungsversammlung und Genehmigung der Statuten	Mit Eintrag im Handelsregister	Handelsregister stützt Vertrauen + Genossenschaft - Verein
Geschäftsführung	Durch den von der Vereinsversammlung gewählten Vorstand	Durch die von der Generalversammlung gewählte Verwaltung	+ / -
Stimmenverhältnisse	Pro Mitglied eine Stimme	Pro Genossenschafter eine Stimme	+ / -
Kapital	Nach oben offen, wird über Mitgliederbeiträge geregelt	Nach oben offen, wird über Anteilsscheine gezeichnet	Jahresbeitrag weniger akzeptiert als Kapitaleinlage + Genossenschaft - Verein



Vergleich der möglichen Trägerschaften

Eigenschaft	Verein	Genossenschaft	Beurteilung
Bild bzw. Image in der Bevölkerung	Verein ist «nichts besonderes», Vereinswesen verliert an Attraktivität	Genossenschaft genießt hohes Vertrauen (Migros, Raiffeisen, Mobiliar usw.)	+ Genossenschaft - Verein
Revisionsstelle	Freiwillig, wird im Handelsregister eingetragen	Obligatorisch, mit Möglichkeit auf Verzicht (opting out)	Verein administrativ einfacher - Genossenschaft + Verein
Konkursbetreuung	Nur Verein unterliegt	Nur Genossenschaft unterliegt	+ / -
Komplexität	Gründung und Führung ist pragmatischer möglich und oft praktiziert	Gründung und Führung (Statuten, Handelsregister, Anzahl Mitglieder, Anteilscheine) anspruchsvoller als bei einem Verein	- Genossenschaft + Verein

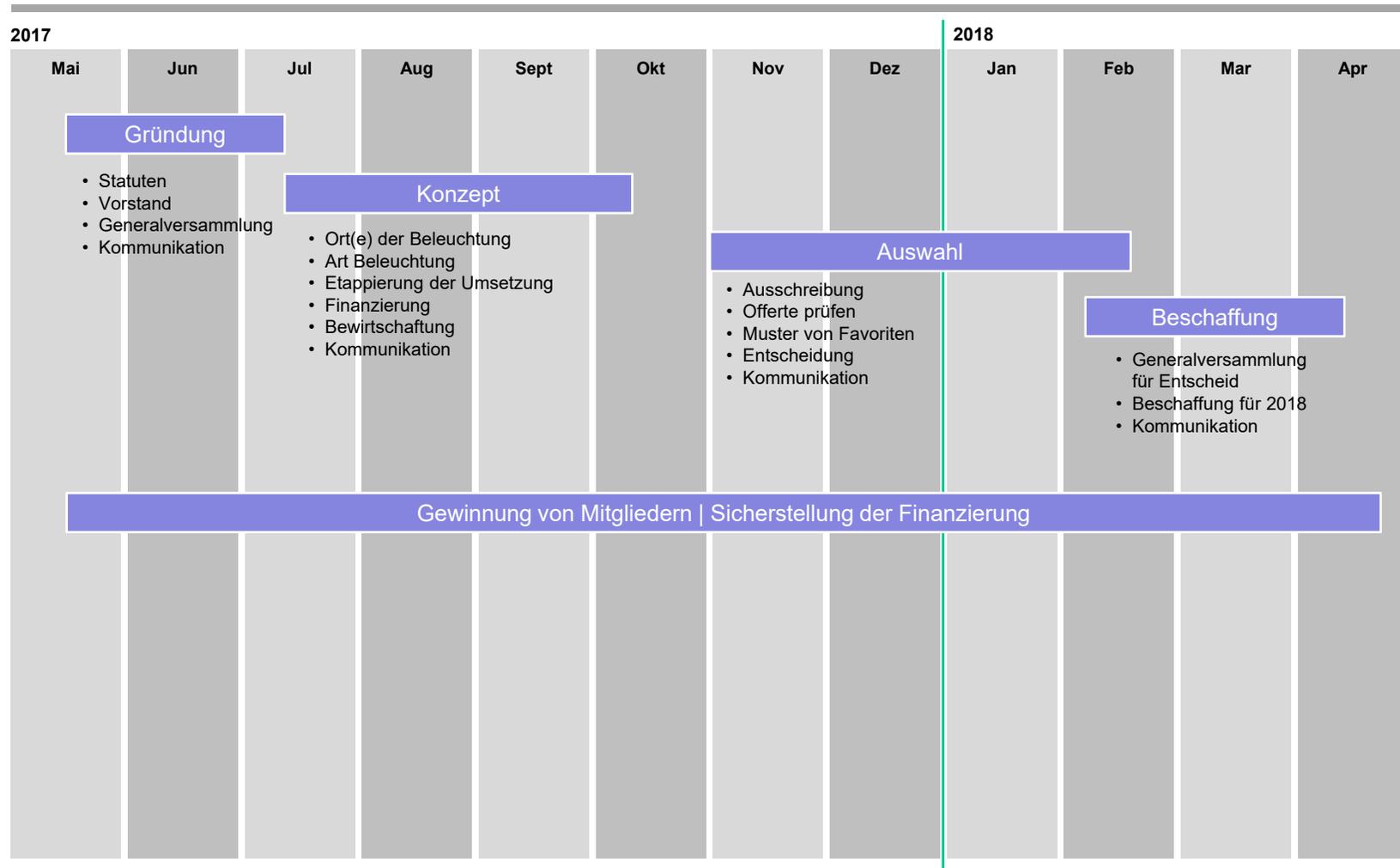


Unterschiedliche Trägerschaft – eine Auswahl

Ort	Rechtsform und Finanzierung	Bemerkungen
Basel	<ul style="list-style-type: none">• Verein «Weihnachtsbeleuchtung Freie Strasse»• 70 Firmen sind Mitglieder• Kanton bezahlt aus dem Swisslos-Fonds jährlich CHF 200 000• Stadtwerke Basel (IWB) spenden das auf- und wieder abhängen mit Kosten von jährlich CHF 70 000 (inkl. Arbeitskraft und Stromkosten)	Finanzierung ab 2017 neu zu regeln, verschieden Spender haben sich zurückgezogen
Frauenfeld	<ul style="list-style-type: none">• Projekt der Stadt mit Quartiervereinen und IG Innenstadt• Beleuchtung von Häusern mit Konzept «GeschichtenLichter»• Finanzierung durch Stadt Frauenfeld, Budget Stadtwerke	Weihnachtsbeleuchtung setzt neue optische Massstäbe
Wipkingen	<ul style="list-style-type: none">• Quartierverein Wipkingen als Projekt-Organisation• 147 Spender insgesamt CHF 52'534• Erforderlich für Beschaffung waren CHF 60'000, Restfinanzierung über den Quartierverein	Weihnachtsbeleuchtung «HaleBopp»
Wichtrach	<ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsbeleuchtung Wichtrach als Sponsoring-Projekt• Organisation durch FDP Wichtrach• Gesammelt wurden CHF 70'000 in 6 Monaten• Ausreichend für die «mittlere Variante», Maximal-Variante für CHF 95'000	Finanzierung über Ortspartei-Engagement mit Sponsoren
Rümlang	<ul style="list-style-type: none">• Weihnachtsbeleuchtung Rümlang über Genossenschafts-Finanzierung• Genossenschaft ist der Elektra-Genossenschaft angegliedert• Finanzierung über Anteilscheine von Unternehmen und Privaten	Genossenschaftliches Modell
Reinach	<ul style="list-style-type: none">• Gewerbeverein Reinach «kmu Reinach» über Sponsoring	Optisch ein grosser Wurf: Engel auf Verkehrskreisel
Pfäffikon ZH	<ul style="list-style-type: none">• Finanzierung über einen Fonds seit dem Jahr 2012• Am Fonds beteiligt sind Gemeinde Pfäffikon, Privatpersonen, Firmen, Gemeindewerke, Pfäffiker Vereine, Gewerbeverein und die Impuls Gruppe	
Kriens	<ul style="list-style-type: none">• Gewerbeverein gibt «Aktien» heraus• Aktien dienen zur Deckung der Investitionen• Gemeinde Kriens übernimmt Betrieb der Beleuchtung, Montage, Demontage sowie Stromkosten	Besondere «Aktiengesellschaft» – nicht nach OR geregelt



Grobe Zeitplanung





Themenspeicher [1|2]

Folgende Themen sollten im Verlauf des Projektes diskutiert werden:

Thema	Diskussion	Entscheidung
Mitglieder Verwaltungsrat gewinnen	Quartiervereine einbinden	
Trägerschaft: Gewerbeverein integrieren	Sollte im Verwaltungsrat vertreten sein	
Trägerschaft: Stadtrat integrieren	Sollte im Verwaltungsrat vertreten sein, allenfalls auch Stadtwerks-Vertreter anstelle Stadtrat	
Bewirtschaftung: Stadtwerke wären ein prädestinierter Partner	Über Dienstleistungsauftrag der Genossenschaft an Stadtwerke regeln	
Kapitalbeschaffung über Anteilscheine regeln, Anteilscheine physisch aushändigen, auch als Geschenk geeignet		
Produkte verkaufen (z. B. Weihnachts-Guetzli), um zusätzliches Kapital zu beschaffen		
Website für Genossenschaft bereitstellen und betreiben	Website für Kommunikation notwendig	
Mitgliederverwaltung mittels Online-Lösung einfach sicherstellen	Online-Lösungen prüfen, mögliche Lösung wäre Clubdesk	



Themenspeicher [2|2]

Folgende Themen sollten im Verlauf des Projektes diskutiert werden:

Thema	Diskussion	Entscheidung
Buchhaltung für Genossenschaft sicherstellen	Gute Buchführung von der Budgetierung bis zur Abrechnung zwingend notwendig	
Leistungen für Mitglieder: Regelmässiger, festlicher Anlass zum Einschalten der Weihnachtsbeleuchtung	Leistungen für Mitglieder sollten in Statuten verankert werden	
Kommunikation von wichtigen Entscheidungen mittels Medienmitteilung		